

DRK-Positionen zu politischen Themen in Hessen



Unsere Prioritäten 2018

Die bevorstehende Landtagswahl in Hessen gibt uns Gelegenheit, über das zu sprechen, was wir bei unserer vielfältigen täglichen Arbeit nicht aus den Augen verlieren wollen. Mehr noch: Welche Prioritäten wir mit Ihrer Unterstützung auf politischer Ebene in Hessen setzen wollen. Darüber gibt dieses Papier – in aller Kürze – einen Überblick.

Werte und Wissen früh vermitteln

Fangen wir bei den jüngsten Mitgliedern unserer Gesellschaft an. Moderne Lebensentwürfe bringen die Nachfrage nach Ganztagsbetreuung mit sich. Dies bietet die Chance, Kindern – neben fachlichen Inhalten des Schulunterrichts – wichtige gesellschaftliche Werte zu vermitteln.

Das DRK hält es zum einen für sinnvoll, Kinder auf die mannigfaltigen Veränderungen vorzubereiten, die eine sich verändernde Gesellschaft mit sich bringt. Was bedeutet der Wert Menschlichkeit, die Unantastbarkeit der Würde des Menschen und die Befähigung zu helfen? Wie wird es sich zum Beispiel auf unseren Alltag auswirken, wenn es mehr ältere und weniger jüngere Menschen in Hessen gibt? Wie kann der Generationenvertrag

unter den veränderten Bedingungen fortgeschrieben werden?

Die Auseinandersetzung mit diesen Fragen wird in Zukunft dazu beitragen, dass junge Menschen solche Werte annehmen und sich dafür engagieren – ehrenamtlich oder auch hauptamtlich, zum Beispiel in der Pflege, im Rettungsdienst oder in Kindertagesstätten.

Neben der Vermittlung zentraler Werte bieten Ganztagsschulen eine uns willkommene Gelegenheit, Erste Hilfe-Maßnahmen zu vermitteln. Das DRK Hessen sieht hier die Chance, viele Kinder zu befähigen, anderen in Notfällen zu helfen.

Sie können dazu beitragen, diese Themen in die hessischen Schulen zu tragen.



Aufwertung des Ehrenamtes begrüßenswert

Das DRK Hessen könnte gesellschaftlich wichtige Aufgaben nicht ohne die vielen ehrenamtlich engagierten Menschen bewältigen. Deshalb begrüßen wir sehr, dass ehrenamtliches Engagement mit der Verfassungsänderung explizit zu den Zielen des Staates Hessen zählt und dessen Schutz und Förderung genießt.

Fachkräftemangel ernst nehmen

Alle, die für das DRK Hessen tätig sind, erleben es jeden Tag: Es fehlt an Pflegekräften, an Erzieherinnen und Erziehern sowie an Dienstleistenden in der Notfallrettung. Und ebenso bekommen diejenigen den Mangel zu spüren, die auf Leistungen dieser Berufsgruppen angewiesen sind. Wer politisch Verantwortung trägt, muss

wissen, dass der Fachkräftemangel nicht mehr auf Kosten der derzeit Beschäftigten kompensiert werden kann.

Ihr DRK Hessen

Rettung – ein Dienst am Menschen

Der Rettungsdienst ist ein Herzstück des DRK in Hessen. Die Anforderungen an das Personal sind in den letzten Jahrzehnten stetig gestiegen, die Funktionen aufgewertet worden. Doch der Blick in die Zukunft zwingt zum Umdenken.

Notfallversorgung sektorenübergreifend organisieren

Die Fakten sprechen eine klare Sprache: Insbesondere im ländlichen Raum gibt es immer weniger Ärztinnen und Ärzte. Auch in anderen medizinischen und pflegerischen Berufen wird die notwendige Personaldecke immer dünner. Und nicht nur das DRK Hessen steht vor der Herausforderung, die zukünftige Notfallversorgung sicherstellen zu wollen.

Dies kann nur gelingen, wenn sektorenübergreifend gedacht und gehandelt wird. Dabei sollten die Erfahrungen und Sichtweisen der Fachleute einfließen, die in Hilfsorganisationen ihren Beitrag zur Notfallrettung leisten.

Setzen Sie sich dafür ein, dass diese Kräfte Sitz und Stimmen in dem Landesgremium erhalten, das die sektorenübergreifenden Fragen der Notfallversorgung regelt (§90a Sozialgesetzbuch Fünft).

Neben der Gesundheitsversorgung hat der Rettungsdienst die Aufgabe des Bevölkerungsschutzes und der Gefahrenabwehr. Deshalb sollen die Bereichsausnahmen in Hessen flächendeckend umgesetzt und DRK-Rettungsdienste langfristig beauftragt werden. Dies würde allen Beteiligten Handlungssicherheit geben.

Sie unterstützen unsere Arbeit, indem Sie diese Regelungen in das Rettungsdienstgesetz des Landes Einzug halten lassen.

Das müssen neue Versorgungsstrukturen gewährleisten:

- Erhöhung der Leistungen des Gesundheitswesens durch verbesserte Disposition von Rettungsdienst und ärztlichem Bereitschaftsdienst
- Verzahnung mit anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens
- Sicherstellung der Aufgaben des Rettungsdienstes in der Gefahrenabwehr

Verantwortung für Ausbildung bündeln

Ohne engagiertes und gut qualifiziertes Personal ist Rettung nicht zu leisten. Die Menschen in Hessen sind im Notfall darauf angewiesen, dass ihnen ausreichend viele hauptamtliche und ehrenamtliche Kräfte zur Seite stehen.

Deshalb schlägt das DRK Hessen vor, die Verantwortlichkeit für die rettungsdienstliche Ausbildung im Hessischen Sozialministerium zu bündeln. Zudem ist es notwendig, die Qualifikation des Ehrenamtes im DRK-Rettungsdienst sicherzustellen.

Unumgänglich ist es, die Voraussetzungen in der rettungsdienstlichen Ausbildung weiter zu verbessern und das Berufsbild Notfallsanitäter zu stärken.

Darüber hinaus ist es erforderlich, dass Rettungsassistentinnen und Rettungsassistenten auch nach dem 31.12.2020 mittels einer Ergänzungsprüfung zur Notfallsanitäterin bzw. zum Notfallsanitäter werden können.



Die Rettungskette stärken

Wer erfolgreich eine Ausbildung zur Ersten Hilfe absolviert hat, kann Leben retten – zum Beispiel bei akutem Herzstillstand. In Deutschland trauen sich aber nur wenige zu, einen Menschen zu reanimieren. Zu groß ist die Angst, etwas falsch zu machen. Dabei braucht es nur ein paar Kenntnisse und etwas Übung, um die richtigen Schritte bis zum Eintreffen der Rettungskräfte zu leisten.

Fördern Sie deshalb den Erwerb von Erste Hilfe-Fähigkeiten ab Kindesalter, bei Jugendlichen und bei Erwachsenen. Er rettet Leben.

Gewalt entschieden entgegenwirken

Wir als DRK in Hessen sehen mit Sorge die steigende Gewaltbereitschaft in Teilen der Bevölkerung. Um den Menschen in Hessen und unserem Personal mehr Sicherheit zu gewährleisten, befürworten wir die Strafverfolgung bei Gewalt gegen Rettungsdienstpersonal und alle anderen Engagierten.

Helfen Sie den Retterinnen und Rettern, indem Sie sie besser gegen Gewalt schützen.

Gut aufgestellt für Ausnahmesituationen



Das DRK in Hessen wertschätzt die hohe Priorität, die dem Ehrenamt in Hessen eingeräumt wird. Denn engagierte Menschen sind auch für den Katastrophenschutz unentbehrlich.

Unentbehrlich: Mensch und Material

Die Anerkennungsprämie für aktive Einsatzkräfte hilft, langfristiges ehrenamtliches Engagement zu sichern. Das DRK Hessen sieht darin eine aktive Unterstützung der ehrenamtlich Tätigen in den eigenen Reihen und an vielen Schnittstellen.

Wenn es darum geht, Menschen in Ausnahmesituationen und Katastrophen zu helfen, zählt nicht nur

gut ausgebildetes Personal, sondern auch ausreichendes und intaktes Material. Hier besteht ein guter Ausrüstungsstand des hessischen Katastrophenschutzes, der zuverlässiges Handeln des DRK möglich macht.

In die Zukunft blickend, wünschen wir uns aus Sicht des DRK Hessen eine Fortführung des Erreichten.



Helfen und Pflegen

Wir sind überzeugt, dass der demografische Wandel und der Personal-mangel im Pflegebereich große Herausforderungen für unsere Gesellschaft mit sich bringen. Agieren statt Reagieren muss hier die Devise sein. Deshalb setzt sich das DRK Hessen dafür ein, die Pflege von Menschen mit Behinderung und von alten Menschen aktiv zu gestalten.

Vorausschauend und parteiübergreifend

Doch welche Handlungsoptionen haben das Land und die Kommunen? Antwort darauf sollte – unabhängig von Parteien – eine Enquetekommission geben. Auf Basis einer umfassenden Bestands- und Bedarfserhebung könnten dort tragfähige Lösungsvorschläge entwickelt werden.

Plädieren Sie für eine Enquetekommission, um in Hessen die Weichen zum Thema Pflege richtig zu stellen.

Ausbildungskapazitäten erhalten

Die bestehenden Altenpflegeschulen in Hessen sind ein Baustein, um das in Pflegeberufen dringend benötigte Personal auszubilden. Deshalb setzen wir uns vom DRK Hessen dafür ein, dass die bestehenden Altenpflegeschulen nachhaltig finanziert werden. Das gilt insbesondere vor dem Hintergrund der Zusammenführung der Ausbildung für die Pflegeberufe.

Dieses Anliegen unterstützen Sie durch eine gesetzliche Regelung zur Übernahme der Investitionskosten der Schulen durch das Land sowie durch eine Anschubfinanzierung für die Umstellungen in der Pflegeausbildung.

Mögliche Themen für die Enquetekommission:

1. Angebote der Prävention, der Hilfe und der Altenpflege in Hessen
2. Unterstützungsangebote zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf für pflegende Angehörige
3. Ausbildungs- und Studiengänge im Berufsfeld Pflege und Betreuung

Das Soziale im Miteinander stärken

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK Hessen setzen sich täglich für die sozialen Aspekte des Zusammenlebens ein. Gerade im Umgang mit Kindern oder alten Menschen sollten die Rahmenbedingungen so beschaffen sein, dass die Beschäftigten ihrer großen Verantwortung gerecht werden können.

Qualität der Kitas steigern

Wie wichtig gute pädagogische Arbeit für die Entwicklung von Kindern – und damit unserer Gesellschaft – ist, wird immer deutlicher. Das DRK Hessen ist überzeugt: Hessische Kindertagesstätten brauchen dringend eine Qualitätsoffensive, die weitere Kapazitäten freisetzt.



Das DRK Hessen plädiert für eine Qualitätsoffensive an hessischen Kitas. Unterstützen Sie dieses Vorhaben.

Prioritäten für eine Qualitätsoffensive in Kitas

- Führungskräfte in Kitas müssen für Managementaufgaben freigestellt werden.
- Pädagogische Fachkräfte brauchen Zeitkontingente zur Vor- und Nachbereitung ihrer Arbeit mit den Kindern sowie für Fortbildungen.
- In Krippengruppen sollten nicht mehr als zehn Kinder betreut werden.
- Die Integration von Kindern mit Behinderung sollte im Hessischen Kinderförderungsgesetz geregelt sein.



Berufe attraktiver machen

Das pädagogische Personal in Kitas erfüllt Tag für Tag anforderungsreiche Aufgaben. Wertschätzung erhält es dafür jedoch zu wenig. Sowohl der gesellschaftliche Status als auch die Entlohnung sind gering – und eng miteinander verknüpft. Nur wenn Erziehungsberufe attraktiver werden, kann ausreichend Personal für Kitas gewonnen werden.

Setzen Sie sich dafür ein, dass wir Erzieherinnen und Erzieher auf dem Niveau von Lehrpersonal an Grundschulen entlohnen können.

Familienzentren ausbauen

Familienzentren bündeln Aktivitäten und Leistungen für hessische Familien, beispielsweise Kinderbetreuung, Bildungsangebote und Elternberatung. Als wohnortnahe Knotenpunkte bringen sie Menschen verschiedener Generationen und Kulturen zusammen. Das DRK Hessen hält Familienzentren für einen wichtigen Baustein einer zukunftsfähigen Gesellschaft.

Setzen auch Sie sich dafür ein, dass Familienzentren personell besser ausgestattet werden können.

Offene Altenarbeit gestalten

Wir vom DRK Hessen halten viel von Angeboten für Menschen in der nachberuflichen Phase. Hier soll der Schwerpunkt liegen in der Förderung des individuellen Engagements, der Partizipation und Prävention. Den Menschen eigene Freiräume zu erhalten und in die Verantwortung zu nehmen, wirkt sich positiv auf die körperliche und geistige Verfasstheit aus, sorgt für soziale Integration und Teilhabe. Außerdem eröffnet diese Art der Betreuung den flexibleren Einsatz von Personal und ehrenamtlich engagierter Kräfte – mit Blick auf den demografischen Wandel ein wichtiges Argument.

Deshalb befürworten wir den Einsatz ehrenamtlich Engagierter in der offenen Altenarbeit. Machen Sie sich dafür stark, dass Mittel für die Koordination und Unterstützung dieser Kräfte zur Verfügung stehen.

Würde bewahren, Gewalt vermeiden

Wo Menschen lange Zeit auf engem Raum zusammenleben und einer ungewissen Zukunft entgegenblicken – und auf eine oft grausame Vergangenheit zurück –, ist es schwierig, Würde zu bewahren und Konflikte zu vermeiden.

Gratwanderung meistern

Geflüchtete Menschen sollten möglichst kurz in hessischen Gemeinschaftsunterkünften bleiben. Doch angesichts der Wohnungsknappheit in vielen Gebieten des Landes bleiben sie oft für lange Zeit dort. Nur wenn es in den Unterkünften verbindliche Standards für die Unterbringung und den Schutz vor Gewalt gibt, kann diese Gratwanderung gelingen.

Setzen auch Sie sich dafür ein, dass für die Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften angemessene Standards gelten und die Aufwendungen der Kreise und Kommunen ausreichend vergütet werden.



Beratung stärken

Bei der Arbeit mit geflüchteten Menschen stoßen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer wieder auf einen großen Bedarf an Beratung – insbesondere zum Ablauf der Asylverfahren. Wir halten eine Unterstützung durch eine neutrale Verfahrensberatung für erforderlich.

Außerdem stellen sich Geflüchteten viele Fragen zu alltäglichen Dingen, die nur durch eine verstärkte soziale Betreuung beantwortet werden können. Das DRK ist überzeugt, dass die bundesgeförderten Migrationsberatungsstellen für erwachsene Zuwanderer (MBE) und die Jugendmigrationsdienste (JMD) um Beratungsangebote auf Länderebene ergänzt werden sollten. Alternativ wäre eine gesamtheitliche Ausweitung der Bundesförderung.

Unterstützen Sie uns bei diesen Vorschlägen.

Jugend engagiert

Die Zahl der Ganztagschulen in Hessen nimmt stetig zu, wodurch der Bedarf der Schulen an Kooperationspartnern steigt. Das DRK Hessen als Hilfs- und Wohlfahrtsorganisation mit eigenem Jugendverband spielt dabei eine wichtige Rolle. Die Kooperationen bieten die Chance, Kinder und Jugendliche für unsere Werte – Frieden, Völkerverständigung und ein soziales Miteinander – zu begeistern.

Nachfrage befriedigen

Um der steigenden Nachfrage Rechnung zu tragen, benötigt das DRK Hessen Mittel für die materielle und personelle Ausstattung der professionellen Schularbeit. Dazu gehört auch die Förderung der Jugendarbeit des DRK Hessen selbst, die auf die konzeptionelle und pädagogische Bildungsarbeit einzahlt.

Unterstützen Sie die Arbeit des DRK Hessen an Ganztagschulen, die zur Zivilcourage junger Menschen beiträgt und oft den Grundstein für ehrenamtliches Engagement legt.

Prävention sexualisierter Gewalt stärken

Eine Vielzahl von Beispielen hat gezeigt, dass Kinder und Jugendliche vor sexualisierter Gewalt geschützt werden müssen – auch an Schulen. Wir empfehlen die Einrichtung einer Fachstelle, die professionell und qualifiziert Fachberatungen anbietet. Wichtig sind eine fachliche Vernetzung, die Qualifizierung von Multiplikatoren sowie die Unterstützung bei der Entwicklung von Schutzkonzepten.

Das DRK Hessen empfiehlt zudem, das erweiterte Führungszeugnis durch eine vereinfachte bereichsspezifische Auskunft in Bezug auf einschlägige Verurteilungen zu ersetzen, die über das Bundeszentralregistergesetz eingeholt werden kann.

Tragen Sie Ihren Teil im Kampf gegen sexualisierte Gewalt bei, indem Sie sich für die genannten Initiativen einsetzen.



www.drk-hessen.de

Impressum

Herausgeber:

Deutsches Rotes Kreuz
Landesverband Hessen e.V.
Abraham-Lincoln-Straße 7
65189 Wiesbaden
Telefon: 0611 / 7909-0
Telefax: 0611 / 70 10 99
www.drk-hessen.de

Textredaktion:

Gisela Prellwitz
Stabsstelle Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Fotos:

DRK, Andre Zelck, Jörg F. Müller,
York Maecke, Gero Breoler

Layout/Gestaltung:

Cicero Kommunikation GmbH,
65183 Wiesbaden

Druck:

ColorDruck Solutions GmbH,
69181 Leimen

Hinweis:

Nachruck – auch auszugsweise –
nur mit Genehmigung der Redaktion
gestattet